



WORLD KARATE FEDERATION

WKF-WETTKAMPFREGLN 2024

Gültig ab 1.1.2024

Bekanntmachung

November 2023

Liebe Mitkarateka,

bei der Überarbeitung der Wettkampfregele, gültig ab 1.1.2024, handelt es sich vor allem um notwendige administrative Anpassungen, die dem neuen Format der Senioren-Weltmeisterschaften geschuldet sind. Ihr werdet feststellen, dass die Kombination aus Round-Robin-Wettkampf und anschließenden Ausscheidungskämpfen, wie sie schon bei der Premier League angewendet wird, nun auch für die Senioren-Weltmeisterschaften – Einzel und Team – zum Einsatz kommt. Für einen schnellen Überblick empfehle ich euch hier den jeweils letzten Anhang der Kumite- und Kata-Regeln mit dem Titel „Zusammenfassende Tabelle der Siegkriterien und Auflösung von Gleichständen“. Ab sofort wird es in Kata und Kumite nur noch eine Bronzemedaille bei den Team-Senioren-Weltmeisterschaften geben, da die Bronzematthes im Fernsehen übertragen werden. Um neuen Wettkämpfern bessere Erfolgsmöglichkeiten zu geben, wird die Anzahl der gesetzten Wettkämpfer bei Premier League-Turnieren und bei der Einzel-Senioren-Weltmeisterschaft, Phase 2, von 8 auf 4 reduziert.



Im Kumite besteht in Bezug auf Wertungen der einzige Unterschied im Hinzufügen einer Ausnahme bei der Vergabe von Ippon, wenn die Technik an einem Gegner ausgeführt wird, der mit einem anderen Körperteil als den Füßen den Boden berührt, für Situationen, in denen im Rahmen der Ausführung eines Angriffs ein Knie die Tatami berührt. Basierend auf dem Beitrag der Athleten-Kommission nutzen wir nun wieder



WORLD KARATE FEDERATION

zwei Video Review Supervisors statt nur einem. Bitte beachtet außerdem, dass es eine Änderung gibt in Bezug auf die Konsequenzen für das Erscheinen an der Kampffläche mit inkorrektter Kleidung oder Ausrüstung, insofern, dass der Coach zwar die Verantwortung und Strafe dafür trägt, aber ohne zu riskieren, dass der Wettkämpfer in letzter Minute vor dem Kampf ohne Coach da steht.

In Kata gibt es keine Änderungen in Bezug auf die Bewertung, aber alle Kata-Wettkämpfe, außer Para-Karate, werden nun in Einzelbegegnungen ausgetragen statt in Achtergruppen. Das heißt, die Organisation der Kata-Wettkämpfe folgt dem gleichen Muster wie beim Kumite. Dieses Konzept soll den Kampfrichtern das Leben einfacher machen, mehr Spannung für die Zuschauer bringen und den Wettkämpfern einen realistischeren Vergleichsmaßstab bieten, wie sie gegen andere Wettkämpfer abschneiden.

Im Para-Karate sind für die Klasse der Sehbehinderten (K10) von der International Blind Sports Federation (IBSA) genehmigte Verdunklungsbrillen für den Blindensport Pflicht und die Entwicklung des Klassifikationshandbuches wird fortgesetzt.

Gunnar Nordahl
Vorsitzender
WKF Regel &
Weltranglisten-
Kommission